

Thema: *Nehmen Sie sich einen Gegenstand aus der Natur und untersuchen ihn nach grafischen Umsetzungsmöglichkeiten*

Als Vorlage für die Handzeichnungen habe ich einen Zweig vertrockneter Eichenblätter genommen. Zunächst hatte ich mir vorgenommen, möglichst reizvolle Ausschnitte zu zeichnen und die Zeichentechnik mit den entsprechenden Zeichenmaterialien und einem offenen Stil zu variieren. Schon früh bemerkte ich aber, dass es nicht darauf ankommen sollte, einfach nur möglichst vielseitig in der Abbildung zu sein. Vielmehr erschien mir plötzlich die Art der Darstellung interessanter.

Also musste ich dazu übergehen meiner Eingebung zu vertrauen. Denn die Art der Darstellung hängt von der persönlichen Sicht ab – und die kann getrübt oder auch erhellt werden von dem, was gemeinhin als Fantasie bezeichnet wird. Während ich also versuchte, durch Hinzufügungen und Auslassungen eine veränderte Sicht auf die Eichenblätter zu evozieren, war mein einziger Feind die Gefallsucht. Es war schwer, nicht gefallen zu wollen sondern stattdessen das zu tun, was richtig erschien. Aber letztlich hat sich diese Vorgehensweise bei einigen Arbeiten ausgezahlt.